

## Kinderbehandlung

### „Ihr Kind beim Zahnarzt“

#### Sehr geehrte Eltern,

wir möchten die Zahnbehandlung für Ihr Kind so angenehm wie möglich gestalten. Sie können uns dabei helfen, wenn Sie folgende Punkte beachten:

#### 1. Der Termin beim Zahnarzt sollte nichts Besonderes sein!

Je selbstverständlicher Sie den Zahnarztbesuch in den normalen Tagesablauf einbeziehen, desto komplikationsloser wird der Besuch ablaufen.

#### 2. Übertragen Sie Ihre Angst vor dem Zahnarzt nicht auf Ihr Kind!

Denken Sie daran: Ihr Kind hat noch keine negativen Erfahrungen gemacht. Bewahren Sie ihm diese neutrale Haltung. Äußerungen wie „Du Armer musst morgen zum Zahnarzt!“ sollten Sie sich verkneifen.

#### 3. Versprechen Sie keine Belohnung!

Der Zahnarztbesuch sollte nicht einen so hohen Stellenwert einnehmen. Er ist an sich keine große Leistung, die mit einer Puppe oder einem Feuerwehrauto belohnt werden müsste. Wir halten für Ihr Kind kleine Geschenke bereit.



#### 4. Nichts versprechen, was Sie nicht halten können!

Wenn Sie dem Kind versprechen „Das tut gar nicht weh!“ und eine Behandlung läuft mal etwas komplizierter ab, ist das Vertrauen Ihres Kindes zum Zahnarzt gestört. Wir vermitteln den Verlauf der Behandlung realistisch und kindgerecht.

#### 5. Keine Drohungen!

Drohen Sie Ihrem Kind nicht: „Wenn du nicht artig bist, dann ...“ Es wird nur mit Angst reagieren.

#### 6. Achten Sie auf das, was Sie sagen!

Wenn sie die Beschwerden Ihres Kindes beschreiben, dramatisieren Sie nichts. Denken Sie daran, dass Ihr Kind aufmerksam zuhört und Sie ihm durch die Art der Darstellung Angst machen können.



#### 7. Halten Sie sich im Hintergrund!

Sollte einmal eine Behandlung etwas komplizierter ablaufen, greifen Sie bitte nicht in das Gespräch ein. Lassen Sie uns mit Ihrem Kind reden. Wir haben Erfahrung im Umgang mit Kindern in dieser Situation.

#### 8. Verwenden Sie unsere Begriffe!

Vermeiden Sie Worte wie Bohrer, Spritze etc. Wir verwenden den Begriff Spezialbürstchen und wenn mit Schmerzen zu rechnen ist, lassen wir den Zahn einschlafen, der dafür notwendige Piks kann etwas weh tun.

## 9. Verlangen Sie nicht zu viel!

Gerade beim ersten Zahnarztbesuch muss sich Ihr Kind langsam an die Umgebung gewöhnen. Vielleicht reden wir beim ersten Besuch nur mit Ihrem Kind. Wir erklären unser Werkzeug, mit dem die Zähne repariert werden können. Oder wir geben zunächst nur eine Salbe auf den Zahn, der weh tut.

Kinder haben einen anderen Zeitbegriff. Fünf Minuten kommen ihnen vor wie eine halbe Stunde. Wir vereinbaren mehrere Termine, die Ihr Kind nicht überfordern. So kann es sein, dass Sie am Anfang noch mehrmals für eine Behandlung kommen müssen. Haben Sie etwas Geduld mit Ihrem Kind.

## 10. Wenn es einmal gar nicht geht ...

Wenn Ihr Kind einmal jede Behandlung verweigert, ist eine Beeinflussung in Abwesenheit der Mutter oder des Vaters erfahrungsgemäß erheblich einfacher. Sie sollten daher, wenn wir darum bitten, den Raum trotz Protest Ihres Kindes kurzzeitig verlassen. Es gelingt dann meist problemlos, Ihr Kind nach dem Abklingen der Erregung zu einem vorher festgelegten Minimalziel, z. B. dem einfachen Öffnen des Mundes oder Trocknen der Zähne mit Luft, zu bewegen – und zwar ohne jeden Zwang.

Wenn eine Behandlung trotzdem erfolglos verläuft, fassen Sie dies nicht als Versagen auf. Machen Sie deshalb Ihrem Kind keine Vorwürfe und schimpfen Sie nicht. Sie erreichen damit lediglich, dass die nächste Behandlung vielleicht noch schlechter verläuft.

# Individual-Prophylaxe für Kinder

„Ein sauberer Zahn wird selten krank!“

## Sehr geehrte Eltern,

wir möchten Ihnen mitteilen, dass Ihr Kind an einem Individual-Prophylaxe-Programm in unserer Praxis teilnehmen kann.

## Was ist das?

Dieses 3-Jahres-Programm wurde entwickelt, um speziell Kindern und Jugendlichen die geeignete Putztechnik und Zahnzwischenraumpflege zu vermitteln. Ihr Kind erhält dabei Informationen über

- Kariesentstehung
- Zahnfleischerkrankungen
- Ernährungsfragen

Kontrolliert wird die Putzleistung jedes Halbjahr mit anschaulichen Färbetests.



## Welche Kosten entstehen?

Keine! Die Kosten werden voll von den Krankenkassen übernommen.

## Wer kann an dem Programm teilnehmen?

Alle Kinder und Jugendlichen vom 6. bis zum 18. Lebensjahr.

Wenn Sie und Ihr Kind Interesse an diesem Programm haben, können Sie sich jederzeit bei uns dazu anmelden.

